

## Schäferlauf: Schlägerei bleibt ohne Sühne

Die Schlägerei beim Schäferlauf, bei der vor zwei Jahren ein Gast gewürgt wurde, konnte vor Gericht nicht aufgeklärt werden. Der Angeklagte wurde freigesprochen.

BERND WINCKLER

**Markgröningen.** Die Markgröninger Schäferlauf-Schlägerei vom 30. August 2011, bei der ein Gast am Hals gewürgt worden sein soll, hat jetzt auch in der zweiten Strafinstanz vor dem Stuttgarter Landgericht keine restlose juristische Aufklärung erfahren können. Die Folge war, dass der bereits vielfach wegen Körperverletzungsvorbestrafte 40-jährige Markgröninger Geschäftsmann von der 41. Strafkammer aus rechtlichen Gründen freigesprochen wurde.

Ein Jahr und sechs Monate Haft hatte ihm das Ludwigsburger Schöffengericht verordnet. Diese Strafe war zwar (letztmals) zur Bewährung ausgesetzt worden, doch angesichts der bereits 21 Vorstrafen – Körperverletzungen, Sachbeschädigung, Bedrohung und Hausfriedensbruch – waren die Richter wohl davon ausgegangen, dass er diese Bewährung wie auch einige zuvor nicht durchstehen werde.

Die Aussagen von neun Zeugen und vor allem die des Opfers brachten nicht die gewünschte Klarheit vor Gericht. Der Geschädigte, gegen den übrigens der Angeklagte ebenfalls Strafanzeige wegen Körperverletzung gestellt hatte, konnte sich nur an ein Würgen erinnern. Aussage stand gegen Aussage, denn der Angeklagte bezeichnete das „Würgen“ als ein „Fixieren“, mit dem er nur habe verhindern wollen, dass sich das Opfer weiterhin mit seiner Freundin herumgeschlagen hätte.

Am Ende der Beweisaufnahme war dem Richter klar, dass eine restlose Aufklärung des Geschehens vor fast zwei Jahren nicht mehr möglich war. Somit galt der alte juristische Grundsatz „Im Zweifel für den Angeklagten“. Mit dieser Feststellung wurde dann auch das Urteil des Ludwigsburger Schöffengerichts vom 1. August letzten Jahres aufgehoben und der Angeklagte vom Vorwurf der gefährlichen Körperverletzung in zweiter Instanz freigesprochen.

Anzeige

**Schnittholz**  
HolzLand  
Schweizerhof  
71665 Vaihingen - Enzweihingen - Rietler Straße 63  
Tel: 07042 - 97290 - www.holzland-schweizerhof.de

# Den Vorfahren auf der Spur

Hobby-Genealoge Thomas Albrich digitalisiert in Sersheim Kirchenbücher

Leidenschaftlich pflegt Thomas Albrich das Hobby Ahnenforschung, für das der Blick in historische Unterlagen unerlässlich ist. Das brachte den Sersheimer auf die Idee, die Kirchenbücher zu digitalisieren.

RUDI KERN

**Sersheim.** Wenn Thomas Albrich seinen früheren Heimatort Roseln in Siebenbürgen besucht, ist dies meist gleichzeitig mit der Forschung nach Vorfahren und deren Sprösslingen verbunden. Bekannte und Freunde aus den Heimatverbänden wissen seine Kenntnisse als Hobby-Genealoge zu schätzen, bitten ihn daher öfter mal um entsprechende Nachforschungen. Seit 30 Jahren beschäftigt sich der ehemalige Berufsfahrer in seiner Freizeit mit der Ahnenforschung. Etliche Stammbäume hat Thomas Albrich in dieser Zeit für Familien aufgestellt. „Das ist mit intensiver Arbeit verbunden, bis so etwas fertig ist“, so der 69-Jährige, der auf einige großformatige Ahnentafeln diverser Familien hinweisen kann.

Nur mit dem Abfotografieren von Kirchenbüchern ist dies nicht getan. Alles Geschriebene über Geburten, Sterbefälle, Taufen, Trauungen und Konfirmationen sowie Eintra-

## 27 000 Personen aus der Ortsgeschichte Sersheims erfasst

gungen im Familienregister ist interessant. So hat sich Albrich in mehreren Orten von Siebenbürgen durch insgesamt 1690 Jahre gelesen. Das Entziffern von Zahlen und Erkennen der Schriften braucht oftmals viel Zeit. Durchaus könne man da auf die eine oder andere interessante Geschichte und Begebenheit stoßen, aber auch auf Verwechslungen und fehlerhafte Einträge, wie der Sersheimer erzählt. Die Heimatortgemeinschaft Roseln verließ Thomas Albrich dafür die Ehrenmitgliedschaft für außerordentliche Verdienste. In der Heimatbuch-Dokumentation war seine ehrenamtliche Mitarbeit sehr gefragt. Auch die Eintragungen der Kirchenbücher aus dem Nachbarort Magarei in Siebenbürgen, wo seine Ehefrau Johanna herkommt, digitalisierte er.

Seit dem Jahr 2000 ist der Computer unersetzlicher Helfer für Albrich. Vor sechs Jahren fragte das Kirchengemeindemitglied den Sersheimer Pfarrer Johannes Rau, ob er die Kirchenbücher digitalisiert ha-



Im evangelischen Pfarramt Sersheim gehen Pfarrer Johannes M. Rau (links) und Hobby-Genealoge Thomas Albrich gemeinsam die Kirchenbücher durch. Foto: Helmut Pangel

ben möchte. Der fand es eine „hochinteressante Sache“ und konnte sich dafür begeistern. Die seit 2. Januar 1558 in der evangelischen Kirchengemeinde geführten Bücher sind in ihrem Bestand gut erhalten. Feuerfest in einem Metallschrank im Pfarramt aufbewahrt, wie Thomas Albrich erzählt. Eingetragen seien darin alle Geburten, Taufen, Hochzeiten und Begräbnisse innerhalb der Gemeinde – handschriftlich durch die jeweils eingesetzten Pfarrer.

Und aus diesen historischen Kirchenbüchern gibt es einiges an Ortsgeschichte zu erfahren. Als erste Eintragung findet sich Katharina, die Tochter des damaligen Schultheißen Andreas Schmid. Auch zahlrei-

che Auswanderer sind festgehalten, ebenso Patenschaften und unzählige Berufsbezeichnungen. Insgesamt 1200 ausgeübte Tätigkeiten, wie Thomas Albrich per Mausclick am Computer feststellen kann.

In akribischer Arbeit hat der Hobby-Genealoge mittlerweile weit über 27 000 Personen aus der Ortsgeschichte Sersheims erfasst. Gemeindefachmitarbeiter Hans-Peter Pfäffle hat sämtliche Kirchenbücher Blatt für Blatt abfotografiert, so dass Thomas Albrich anhand dieser Fotovorlagen die Eintragungen Wort für Wort in sein zur Ahnenforschung dienliches Computerprogramm eintragen kann. Schwierige Stellen würden sich bei den Kriegsjahren, insbesondere mit den Abkür-

zungen der Bataillone ergeben, wie Albrich die Feinarbeit beschreibt.

Jetzt ist für Sersheim eine digitale Ahnensuche möglich. Aus Gründen des Datenschutzes sind allerdings die letzten 100 Jahre nicht per Computer abzurufen. Thomas Albrich kann sich ein Netzwerk mit anderen Gemeinden gut vorstellen. So ergäben sich bei seiner Arbeit zahlreiche Verknüpfungen mit anderen Orten. In den Gemeinden müssten für die aufwändige Arbeit ebenso ehrenamtliche Kräfte mit Geduld und Ausdauer gefunden werden.

**Info** Kontakt zu Thomas Albrich kann man per E-Mail aufnehmen. Schreiben kann man an thomas.albrich@t-online.de.

## NOTIZEN

### Bühne frei für Musiker

Bei der „Guitar Gang“ der Vaihinger Musikschule Slapstick kann man vorhandene oder neu erworbene Gitarrenkenntnisse in einer Gruppe vertiefen und gemeinsam miteinander spielen. Die Mitglieder treffen sich einmal pro Woche, um unter Leitung von Gitarrenlehrer Manuel Böpplé ihre Lieblingsongs einzustudieren. Kennenlernen kann man die Gruppe beim dritten Slapstick-Open-Stage am Montag, 29. April, im Lokal „Why Not“ in der Spitalstraße 7. Damit auch Minderjährige dazukommen können, geht's um 18 Uhr los. Bei freiem Eintritt können Musiker, die sich zeigen wollen, dazustoßen. Schlagzeug, Gesangsanlage und Verstärker stehen bereit. Mehr unter Telefon (07042) 91 13 04.

### Hoffest der Narren

Am Dienstag, 30. April, ab 19.30 Uhr sowie Mittwoch, 1. Mai, ab 11 Uhr veranstaltet der Markgröninger Faschingsverein „Leck's Fiedle“ sein drittes Hoffest. Treffpunkt ist in der Grabenstraße 33 bei Getränke Trautwein.

### Fische und Pflanzen

Die nächste Fisch- und Pflanzenbörse der Aquarianer des Kleintierzuchtvereins Oberriexingen ist am 12. Mai von 10 bis 12 Uhr in der Mühlestraße. Geboten werden Aquarienfische, Wasserpflanzen, gebrauchtes Zubehör und Vieles mehr. Der Eintritt kostet für Erwachsene einen Euro. Weitere Info unter Telefon (0152) 31 05 83 04.

### Turnier im Frühling

Der 1. Stockschützenverein Sachsenheim richtet sein Frühlingsturnier mit Gastmannschaften aus. Am Samstag, 4. Mai, trifft man sich auf dem Vereinsgelände in Hohenhaslach. Programmablauf: 9.30 Uhr Einschießen, 10 Uhr Sportwettbewerb, 12.30 Uhr Mittagessen, später Kaffee und Kuchen.

### Thema Gärtnern

Am 1. Mai findet das Blütenfest in der Gärtnerei Müller in Vaihingen-Ennsingen statt. Aus diesem Anlass gibt es eine kostenlose Gartensprechstunde mit TV-Gärtner Maurus Senn. Er will sich aufs Thema „Nie wieder kranke Tomaten im Garten“ konzentrieren. Auch um andere Gemüsesorten wird sich die Beratung zwischen 13 bis 16 Uhr drehen. Wer Fragen zu Krankheiten, Schädlingen an Pflanzen oder Unkraut hat, sollte frische Zweige mitbringen.

### Häusliche Betreuung

Die Vorsitzende des Krankenpflegevereins Kleinsachsenheim, Heidemarie von Vacano, informiert am Mittwoch, 24. April, ab 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Kleinsachsenheim über das Thema „Möglichkeiten der häuslichen Betreuung und Versorgung bei Krankheit und im Alter“. Der Vortrag soll sich mit folgenden Fragen beschäftigen: Was kann man machen, wenn der Verwandte alleine lebt und jederzeit stürzen könnte, jedoch auf keinen Fall ins Pflegeheim möchte? Was tun, wenn die stundenweisen Hilfen der Sozialstation nicht mehr ausreichen? Immer wieder ist auch die Bezahlbarkeit dieser Hilfen ein Problem, weiß die Referentin. Auch um Tricks von unseriösen Anbietern und die Pflegeversicherung soll es gehen. Die Mitgliederversammlung des Krankenpflegevereins Kleinsachsenheim ist diesem Vortrag von 19 bis 19.30 Uhr vorangestellt. Wesentlich in dieser Zeit ist der Bericht des Geschäftsführers der Sozialstation Sachsenheim, Lothar Kämme, und der Pflegedienstleitung Ute Neff über die Möglichkeiten und Neuerungen im Bereich der kirchlichen Sozialstation Sachsenheim, die diese Versorgung im persönlichen Umfeld der Patienten unterstützen. Fragen beantwortet Heidemarie von Vacano unter Telefon (07147) 67 63.

### Motorräder in der Kelter

Am 27. und 28. April veranstalten die Motorradfreunde Hohenhaslach bereits zum neunten Mal die Motorradausstellung in der Hohenhaslacher Kelter. Viele Händler aus der Region zeigen an diesen beiden Tagen die Neuheiten ihrer Marken. Mit dabei sind dieses Jahr unter anderem Aprilia, BMW, Ducati, Honda, Kawasaki, Moto Guzzi, MV Agusta und Triumph. Für die jüngeren Fahrer werden auch Leichtkrafträder und Roller verschiedener Marken gezeigt. Wie bereits bei der letzten Ausstellung besteht aus dieses Jahr wieder die Möglichkeit, Gebrauchtmotorräder gegen eine kleine Gebühr auszustellen. Geöffnet ist die Kelter am Samstag ab 14 Uhr und Sonntag ab 10 Uhr. Der Sonntag beginnt mit einem Weißbrotfrühstück. Der Eintritt ist frei. bz

## Gemeinderat I: Markgröningen

**Markgröningen.** Der Markgröninger Gemeinderat kommt heute, am 23. April, ab 19 Uhr im Sitzungssaal Spital zusammen. Themen: Bürgerfragen, Bekanntgaben, Haushaltsreste, Regelungen für den Hardt- und Schönbühlhof, Feuerwehroberbedarfsplanung, Bebauungsplan „StraÙe II“, Sanierung Bildungszentrum Benzberg, Verschiedenes. bz

## Gemeinderat II: Vaihingen

**Vaihingen.** Am Mittwoch, 24. April, tagt ab 18 Uhr der Vaihinger Gemeinderat im Rathaus. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem das Projekt Bürgermeister für den Frieden, Tourismus, eine Bläserklasse an der Bartenbergschule, die Kläranlage Strudelbach, Sanierung Mehrzweckhalle Enzweihingen, Straßenbeleuchtung und mehr. bz

## Gemeinderat III: Sachsenheim

**Sachsenheim.** Auf der Tagesordnung der Sitzung des Sachsenheimer Gemeinderats am Donnerstag, 25. April, ab 19 Uhr stehen folgende Punkte: Bürgerfragen, Erweiterung Sportpark, Zweitwohnungssteuer, Kanalisation Flachsrain, Bebauungspläne „Süd I und III“, ein Bebauungsplan im Eichwald, Verschiedenes und Anfragen. bz



Vorher: Das Waaghäusle in der GroÙsachsenheimer Bahnhofstraße ist Graffiti-Sprayern zum Opfer gefallen.

## Ehrenamtliche putzen das Waaghäusle wieder heraus

„Initiative Saubere Stadt“ überspült in der GroÙsachsenheimer Bahnhofstraße Graffiti

**Sachsenheim.** Die Arbeit geht der „Initiative Saubere Stadt“ nicht aus. Insbesondere im Innenstadtbereich haben Graffiti-Sprayer ihre neuen Werke hinterlassen. Mit Beginn des Frühlings sind aber auch die „Stadtstreicher“ Maik Biedermann, Wolfgang Sauerzapf und Peter Schreiber wieder unterwegs und machen den

Schmierereien den Garas. Sie haben sich jetzt das kräftig beschmierte Waaghäusle in der Bahnhofstraße vorgenommen und es neu herausgeputzt. Im Bereich des Bahnhofs sind die drei ehrenamtlichen Helfer im ständigen Wettlauf mit den nicht geliebten „Künstlern“. Regelmäßige Kontrollen und



Nachher: Die Sachsenheimer „Initiative Saubere Stadt“ hat das Waaghäusle herausgeputzt. Foto: Peter Schreiber

anschließende Nacharbeit lassen die Bahnhofunterführung trotzdem wie frisch erscheinen.

Auch auf dem Bahnsteig gibt es immer wieder Leute, denen es beim Warten auf den Zug offensichtlich langweilig ist. Mit Filzstiften werden dann zum Teil wüste Sprüche auf Wände und Pfosten gekritzelt.

Auch hier versucht die Initiative, den Bahnsteig einigermaßen sauber zu halten, damit das Eingangstor zur Stadt für ankommende Zugreisende freundlich erscheint. Die drei Männer der Initiative hoffen, dass den Sprayern ihre Stadt irgendwann auch am Herzen liegt und sie ihre Aktivitäten einstellen. bz